



# Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER

**GRENZEN-LOSE**

**SOMMERFREIZEIT**

## Die Themen

Unendlich wertvoll	2	Senioren in Matthäus	8
Grete Immink verabschiedet	4	Die neue Lotsenecke ist fertig	9
Presbyterwahl 2020	5	Kirchentag in Dortmund	10
Segnung neuer Mitarbeiter	7	Im Alten Rom	12
		Dänemark-Highlights	14

# UNENDLICH WERTVOLL

Liebe Gemeinde,

vor kurzem wurde meine älteste Nichte eingeschult. Wir waren zu diesem Anlass in der Heimat, um mit ihr diesen besonderen Tag zu feiern. Größer als die Schultüte war nur die Aufregung vor dem, was kommt. Eine Aufregung, die sich mit Unbehagen vermischt. Schließlich kommt so viel Neues und Ungewisses auf sie zu. Wie wird das mit meinen Klassenkameradinnen? Finde ich schnell neue Freunde? Macht mir Schule überhaupt Spaß? Und zusätzlich beginnt mit der Schulzeit auch die Zeit, in der alles bewertet wird. Von jetzt an geht es darum, gute Note zu erzielen.

Wenn ich mich mit den Jugendlichen unserer Gemeinde unterhalte, dann spüre ich bei ihnen, wie sie immer mehr mit einem Leistungsdruck zu kämpfen haben. Werde ich allen Erwartungen gerecht? Hole ich das Maximale raus? Wo kann ich noch eine Schuppe drauf legen? Und am Ende führen die Fragen soweit, dass sie an sich zweifeln: Ist das, was ich leiste, genug? Bin ich genug?

Und wenn man ehrlich ist, dann wird der Leistungsdruck nach der Schule doch nicht weniger. Er nimmt eher zu in einer leistungsorientierten Gesellschaft und vernebelt den Blick auf das eigene Selbstwertgefühl. Jetzt sind es nicht mehr Schulnoten, sondern andere

Statussymbole, Erfolg oder Beliebtheit, die zum Richter über den Wert eines Menschen erhoben werden. Und ich erlebe es, dass sich dann auch Zweifel in meine Gottesbeziehung einschleichen. Bin ich Gottes Liebe überhaupt wert? Leiste ich eigentlich genug, dass die Erlösung in mir wirksam wird? Wo könnte ich noch etwas frommer werden?

Wenn ich solchen oder ähnlichen Fragen nachgehe, dann beschleicht mich häufig das Gefühl, Gott sei enttäuscht von mir. Er schüttele genervt den Kopf, weil ich einfach nicht das erreiche, was ich mir vornehme. Meine begrenzten Möglichkeiten seien doch nie gut genug für einen grenzenlos großen Gott.

Und doch zeigt Gott uns in der Bibel, dass er ganz anders über uns denkt: *»Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.«* (Jeremia 29, 11). Der grenzenlos große Gott hat Gedanken des Friedens über begrenzte Menschen!

Daher weiß ich als Christ, dass mein Wert nicht von den Dingen abhängt, die ich leiste und schaffe, sondern von dem, der selbst sagt, seine größte Leistung war es, alles – auch uns Menschen – vor aller Zeit zu erschaffen. Der Schöp-



Foto: Максим Щенка von Pixabay.com

fer, nachdem er alles vollbracht hat, befindet seine Geschöpfe – bevor sie irgendetwas vollbringen oder leisten – als sehr gut! Einfach deshalb, weil sie seine Geschöpfe und Ebenbilder sind (1. Mose 1, 31).

Ich wünsche mir und uns als Gemeinde, dass Gott uns einen hoffnungsvollen und gesegneten Umgang mit unserer Begrenztheit schenkt. Hoffnungsvoll, weil wir auf Gottes Verheißungen vertrauen statt auf unsere Mängel zu schauen. Gesegnet, weil wir

immer dann, wenn uns Zweifel beschleichen, wie Gott über uns denkt, auf Jesus am Kreuz blicken können und seine Worte *»Es ist vollbracht«* hören dürfen. Worte, die uns daran erinnern, dass Gott sich seine Liebe zu uns alles kosten ließ. So unendlich wertvoll ist jeder Mensch in den Augen Gottes, dass er seinen Sohn Jesus Christus hergab, damit ER und nicht unsere Begrenztheit das letzte und entscheidende Urteil über uns fällt.

*Christian Jünner*



## PRESBYTERWAHL 2020

Gemeinde braucht Leitung. Unser Selbstverständnis als Kirche ist, dass unser Herr Jesus Christus selber die Gemeinde leitet. Das tut er aber meist nicht unvermittelt aus dem Himmel, sondern so, dass er Menschen beauftragt, die ihm nachfolgen und unter seiner Führung die Gemeinde leiten und die konkreten Entscheidungen dazu treffen.

Das Presbyterium ist das Gremium, das diesen Auftrag wahrnimmt und wir vertrauen darauf, dass Gott selber durch die Wahl der Gemeinde Menschen in dieses Leitungsamt beruft.

Diese Wahl steht 2020 wieder an. Und dieses Mal wird es einen echten Umbruch in unserem Presbyterium geben. Mindestens vier der aktuell neun ehrenamtlichen Presbyter\*innen werden bei der nächsten Wahl nicht mehr wieder antreten, sondern das Amt nach Ablauf der aktuellen Wahlperiode abgeben.

Wir suchen also Menschen, die geeignet und bereit sind, für diese Aufgabe zu kandidieren.

### WIR SUCHEN KANDIDAT\*INNEN

Wie auch bei den letzten Wahlen wünschen wir uns, mehr Kandidatinnen und Kandidaten zu haben als Plätze im Presbyterium zu vergeben sind, um so

eine echte Wahl durchzuführen. Gewählt sind dann die neun Personen, die die meisten Stimmen bekommen.

Formal müssen sie folgende Kriterien erfüllen: Sie müssen mindestens 18 und höchstens 73 Jahre alt (mit 74 würde man automatisch aus dem Amt ausscheiden) und Mitglied der Matthäusgemeinde sein. Das Kirchenrecht empfiehlt eine gleichmäßige Verteilung von Männern und Frauen, eine feste Quote gibt es aber nicht.

Wenn das offizielle Verfahren beginnt, muss für jede Kandidatin und jeden Kandidaten eine Anmeldung eingereicht werden, auf der mindestens fünf stimmberechtigte Gemeindeglieder die Kandidatur unterstützen.

Gewählt wird für die Dauer von vier Jahren. Ich glaube, wir sollten vor Augen haben, dass es jetzt tatsächlich um diese vier Jahre von 2020 bis 2024 geht. Es ist gut möglich, dass 2024 dann Presbyter\*innen noch einmal kandidieren, und so können auch mehrere oder sogar viele Amtsperioden nacheinander sinnvoll sein. Aber das ist dann eine Frage für die Zukunft. Jetzt stellt sich nicht die Frage nach 2024 oder 2028, sondern die nach 2020.

Ich glaube, es ist gut, wenn wir dahinkommen, dass man das Amt auch für vier Jahre übernehmen und dann

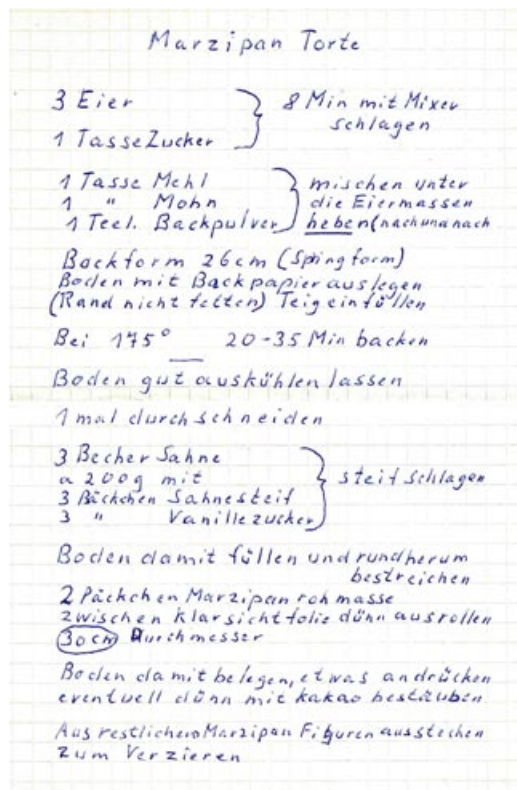
## GRETE IMMINK VERABSCHIEDET

Schweren Herzens mussten wir Grete Immink nach 37 Jahren aus der Matthäusgemeinde verabschieden. Sie war in vielen Kreisen eine verlässliche Institution, die mit großer Zuwendung und viel Zuspruch für Jung und Alt immer die richtigen Worte fand.

Doch nicht nur die geistige Arbeit war ihr wichtig, sondern auch das körperliche Wohl und die Gemeinschaft. Wir werden ihre legendären Torten vermissen.

Grete, wir wünschen dir Gottes Segen und gute Gesundheit für die Zukunft.

Petra Gerke





wieder abgeben »darf«, ohne dass das als Problem oder Niederlage wahrgenommen wird. Wer kandidiert, entscheidet sich jetzt also für vier Jahre, und nicht stillschweigend gleich für einen längeren Zeitraum. Die Frage nach späteren Zeiträumen findet später ihre Antwort.

## WIR SUCHEN WÄHLER\*INNEN

Die Verantwortung für die Wahl liegt bei der Gemeinde. Wir haben im Presbyterium abgestimmt, dass wir als Gremium niemanden anfragen und auch keine »Wunschkandidaten« benennen, sondern uns zurückhalten. Natürlich kann jeder Presbyter und jede Presbyterin in eigener Verantwortung Menschen zur Kandidatur anfragen, aber wir werden dazu als Gremium keine Empfehlung abgeben. Es ist die ganze Gemeinde gefragt, sich zu überlegen, wer für die Aufgabe in Frage kommen kann.

Wir haben im Presbyterium den aktuellen Presbytern Aufgabenbereiche übertragen, z. B. Familien, Finanzen, Musik oder Matthäus für geflüchtete Menschen. Da wir die neuen Kandidat\*innen nicht wie in einem Kabinett für die konkreten Aufgaben ernennen können, können wir sie auch nicht direkt für diese Aufgaben wählen.

Zunächst wird gewählt, und dann beraten und entscheiden wir in den ersten Sitzungen des neugewählten Presbyteriums, welche Bereiche wir belas-

sen oder ändern und wer dann welche Zuständigkeiten übernimmt.

Dennoch ist es wünschenswert, dass auf der Kandidatenliste Menschen stehen, die verschiedene Bereiche und die Vielfalt der Gemeinde repräsentieren.

Wählen darf jedes Gemeindemitglied ab dem Alter von 14 Jahren. Aber Achtung: Nur offizielle Gemeindemitglieder, entweder reguläre, die im Pfarrbezirk wohnen, oder Gemeindemitglieder »im besonderen Fall«, die nicht im Gemeindebezirk wohnen, aber per Antrag Mitglied geworden sind, dürfen mitwählen.

Menschen, die sich der Gemeinde hoch verbunden fühlen oder auch mitarbeiten, aber bei uns nicht als Mitglied gemeldet sind, dürfen nicht wählen. Wer sich zur Gemeinde zugehörig fühlt und sie durch die Wahl mitgestalten möchte, kann jetzt aber vor der Wahl noch Mitglied werden.

## ABLAUF UND TERMINE

Am 24.11.2019 wird nach dem 10 Uhr-Gottesdienst eine Gemeindeversammlung stattfinden, die noch einmal ausführlich über die Wahl informiert.

Bis zum 29.11.2019 müssen die Wahlvorschläge eingereicht werden, und zwar auf dem dafür vorgesehenen Formular. Das liegt in der Kirche aus oder kann auch hier: [kirchenwahl2020/fileadmin/mcs/kirchenwahl/2020/Vordrucke/Anlage\\_C\\_Kirchenwahl2020.pdf](https://fileadmin/mcs/kirchenwahl/2020/Vordrucke/Anlage_C_Kirchenwahl2020.pdf)

heruntergeladen werden.

Danach wird geprüft, ob wir mehr Wahlvorschläge als Plätze im Presbyterium haben. Sollte es nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze geben, dann wäre die Wahl damit bereits entschieden und das neue Presbyterium wird am 22.3.2020 eingeführt.

Gibt es mehr Kandidaten als Plätze, geht das Wahlverfahren weiter:

Von der Landeskirche wird das Wahlverzeichnis gedruckt, in dem alle Wahlberechtigten unserer Gemeinde eingetragen sein sollten. So ist jedenfalls die Idee. Die Erfahrung zeigt leider, dass dieses Verzeichnis oft fehlerhaft ist. Daher wird das Wahlverzeichnis Ende Januar/Anfang Februar 2020 aus-

gelegt und jede\*r kann überprüfen, ob sie oder er eingetragen wurde. Wenn nicht, kann man sich nachtragen lassen, aber nur, wenn man vorher bereits Mitglied war.

An einem Termin, der noch nicht feststeht, werden wir den Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit geben, sich der Gemeinde vorzustellen.

Am 1.3.2020 findet dann die Wahl statt, auch Briefwahl ist möglich.

Ich bin gespannt, wer ab März 2020 unser Presbyterium bilden wird.

Wir sind alle aufgefordert, die Wahl durch Gebet, durch Anfragen von Kandidat\*innen und natürlich durch das Wählen mitzugestalten.

*Volker Roggenkamp*

## SEGNUNG NEUER MITARBEITER\*INNEN

Ein sehr großer Teil der Arbeit in unserer Gemeinde wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemacht. Ohne sie liefe hier buchstäblich fast nichts.

Bisher haben wir aber im Gottesdienst für neue Aufgaben meist nur Hauptamtliche oder alle vier Jahre einmal das Presbyterium und sonst Taufeltern gesegnet.

Das ist zu wenig. Ich bin überzeugt, dass Gott hier jede\*n Ehrenamtliche\*n segnen möchte – genauso, dass auch alle Ehrenamtlichen Gottes Segen brauchen.

Daher wollen wir in Zukunft ein Mal im Quartal diejenigen segnen, die neu in die ehrenamtliche Mitarbeit eingestiegen sind. Die Team-/Bereichsleiter sollen den Termin und die Einladung dazu an die Mitarbeiter\*innen weitergeben.

Die erste Segnung wird im 10 Uhr-Gottesdienst am 1.9.2019 stattfinden.

Unser Wunsch ist, dass das zur normalen Gewohnheit wird. Wir leben von Gottes Segen und wollen ihn so auch den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen persönlich zusprechen.

*Volker Roggenkamp*

# SENIORINNEN UND SENIOREN IN MATTHÄUS WIEDERAUFLAGE 2019

Wenn Sie bei der Überschrift »Seniorinnen und Senioren in Matthäus« das Gefühl haben, diesem Thema vor Jahren schon einmal begegnet zu sein, liegen Sie richtig.

Nach langer Zeit gab es im Mai 2019 ein Treffen von Interessierten, denen dieses Thema am Herzen liegt und die sich vorstellen können, sich konkret für die Älteren in der Gemeinde einzusetzen.

Ein nächstes Treffen für die Ehrenamtlichen ist für die Zeit nach den Sommerferien geplant. Wir sind gespannt, ob schon Kontakte geknüpft werden konnten und welche Ideen und Möglichkeiten wir gemeinsam entwickeln werden. Wir hoffen auf eine gute Umsetzung!

Wir wünschen uns, gemeinsam ein Stück gemeindliches Zuhause für diejenigen zu gestalten, denen die Wege im Alterwerden zu schwer werden.

Über die Mail-Adresse [Senioren@matthaeusgemeinde.org](mailto:Senioren@matthaeusgemeinde.org) können Sie sich gerne melden:

- wenn Sie sich mit uns für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde engagieren möchten,
- wenn Sie jemanden im Blick haben, dem ein (wieder neu) aufgenommenener Kontakt gut tun würde,
- wenn Sie Anregungen und Ideen für uns haben
- oder wenn Sie als älteres Gemeindeglied kontinuierlichen Kontakt halten wollen und darin unterstützt werden möchten.

Wir freuen uns über viele Anregungen, Ideen und Anfragen aus der Gemeinde. Als Ansprechpartnerin können Sie mich gerne auch telefonisch unter ☎ 025 01 / 92 86 02 erreichen.

*Melanie Decher*



## DIE NEUE LOTSEN-ECKE IST FERTIG

Das Lotsenteam freut sich über einen neu gestalteten Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche. Besucher haben dort die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Gemeindeangebote zu informieren und mit Mitarbeiter\*innen ins Gespräch zu kommen. Alle aktuellen Informationen sind hier gebündelt. Neue Pinnwände und ein neuer Schrank schaffen Ordnung. Eine Messtheke mit einem ansprechenden Logo aus der Gemeindevision dient als zentrale Anlaufstelle und kann bei Bedarf auch zu Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde transportiert werden.

Vorbei die Zeiten, in denen man als Besucher seinen Schirm dort abstellte und ansonsten schnell die Weite des Kirchenraums suchte. Jetzt erfreut sich das Auge an frischen und aufeinander abgestimmten Farben und Dekorationen, in die auch die Gesangsbuchregale mit einbezogen wurden. Eine kleine Sitzecke lädt zum Gespräch ein, Standleuchten sorgen für eine stimmige Atmosphäre. Kleine Beistelltische

beherbergen Fundsachen, die manchmal in den Kirchenbänken vergessen werden, oder nehmen gespendete Mobiltelefone zur Wiederverwertung auf.

Insgesamt eine deutliche Aufwertung des Eingangsbereiches und eine lohnende Investition. Die bisherige Informationswand an der rechten Seite des Kirchenraums kann nun anderweitig genutzt werden, z. B. für besondere Projekte wie aktuell die Gemeindevision.

Die neue gewonnene Attraktivität verleitet zum Verweilen nach dem Gottesdienst. Damit diese Lotsenecke ihren Zweck zur Begegnung mit neuen Besuchern erfüllen kann, bittet das Team darum, den Bereich vor und hinter der Theke nicht zu blockieren und auch keine Kaffeetassen dort abzustellen.

Und übrigens: Das Team kann durchaus wieder Verstärkung gebrauchen – mit so einem Arbeitsplatz macht Lotsendienst doch Spaß, oder?

*Rainer Schmidt*



# KIRCHENTAG IN DORTMUND

Was wäre, wenn es einen 8. Tag in der Schöpfungswoche gäbe und dieser Kirchentag hieße? Ein Tag voller Vertrauen darauf, dass Menschen friedlich zusammenkommen und über den Tellerrand ihrer Gemeinde gucken: Freunde, Fremde und alte Bekannte, Geistliche, Gottesfürchtige und Gottlose. Für Austausch, Aufstand und Aufklärung. Aus Interesse an Kunst, Musik und Tanz. Mit ganz viel Kultur, Kerzen und Klängen.

So wie diesen Juni in Dortmund: Fünf Tage lang war das Stadtbild geprägt von überfüllten Zelten, Plätzen, Kirchen und einem prallen Rahmenprogramm. Kirchentag ist sehr unterschiedlich erlebbar: Die einen verfolgen die Bibelarbeiten und suchen gezielt Seminare zu aktuellen Themen ihrer Gemeinde oder persönlichen Vorlieben, die anderen laufen gezielt den Markt der Möglichkeiten an oder mit »Free-Hugs«-Schildern durch die Straße, wiederum andere nutzen den Kirchentag als Treffpunkt für ihre mittlerweile über Deutschland verstreuten Familien; Politiker, Comedians, Ärzte und Menschenrechtler kommen zu den Gläubigen, Pilgern und Fragenden hinzu und reihen sich ein und stellen sich unter den Abendsegen dazu.

Hannah Sperling, die ich morgens in einem der Züge von Münster nach Dortmund zufällig traf, erinnerte sich

später an unser Gespräch und rief mich an, ob ich was für den Gemeindebrief schreiben könnte. Klar könnte ich davon erzählen, wie beeindruckend ich die Bibelarbeit von Margot Käßmann fand in einer ausgefüllten Westfalenhalle oder den Vortrag von Christopher Schacht (»Mit 50 Euro um die Welt«), die Großkonzerte waren toll, es hat Spaß gemacht, bei Martin Luther King mit 2000 anderen Sängern mitzusingen, ein breites Podium zu Bildungs-gerechtigkeit hat mich gedanklich weiter gebracht, vom interreligiösen Dialog in der DASA nehme ich beruflich viel mit und schön war es, eine alte Freundin mal wieder zu sehen.



Wirklich bei Jesus angekommen bin ich freitagsabends beim »Raumschiff.Ruhr«. Hört sich abgespaced an, ist es aber gar nicht. Hanna Jacobs, eine 30-jährige Pfarrerin aus Essen, feiert mit ca. 20 Kirchentagsbesuchern Gottesdienst, wie sie ihn auch jeden Mittwoch

in ihrer Gemeinde »Raumschiff.Ruhr« in der Marktkirche Essen hält: »Herzlich Willkommen zu ›Orbit‹, wir feiern die Mitte der Woche und des Lebens«. Nur diesmal eben in der Kapelle eines altehrwürdigen Klostergebäudes in Dortmund-Ost. Es gibt Musik und Stille, Kerzen und Weihrauch. In der Mitte des »Orbits« steht ein Bibelwort und es liegt auch mehrfach ausgedruckt auf den Fliesen der Kapelle. Anstatt Predigt wird das Bibelwort gelesen und jeder darf etwas dazu aufschreiben und in eine Schale legen. Nach zehn Minuten Stille mit musikalischer Untermalung wird die gut gefüllte Schale reihum gegeben und die Kärtchen werden gezogen und verlesen. Der Gottesdienst füllt sich durch das Teilen der Gedanken und Gebete der Gäste. Ich bin bewegt, weil ich zu einer wirklich intensiven Gemeinschaft erfahre von und mit Menschen, die ich gar nicht kenne, an einem Ort, der mir total fremd ist, in Tagen, die wie der Alltag so

oft so voll sind, dass es fast nicht mehr schön ist. Und ich begegne Jesus, kann in seiner Gegenwart ganz bei mir selbst ankommen.

Nach dem ca. halbstündigen Gottesdienst diskutieren wir noch über Pioniergeist und Gemeindevisionen, Zielgruppen-Gottesdienste und Gotteserfahrungen in der Marktkirche. Dieser Abend, wenn auch nicht lang, war für mich galaktisch schön. Die Marktkirche hat übrigens blaue Fenster, so dass man sich in ihr ein bisschen wie in einem Raumschiff fühlen kann, so erklärt sich der Name der Gemeinde, die Teil der Evang. Kirche in Essen ist und mitten in der Innenstadt besonders junge Erwachsene ansprechen will.

Ein Ort hier in Münster, wo ich Jesus und mir und anderen begegnen kann, ist mein wöchentlicher Matze-Hauskreis. Dort habe ich von meinem Erlebnis mit »Raumschiff.Ruhr« erzählt und wir haben einen Hauskreisabend auf einer Picknickdecke an der Promenade auch genutzt, um das Orbit-Format leicht abgewandelt zu wiederholen ...

*Svenja Blaczek*

## IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evang. Matthäus-gemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster.  
Redaktionsschluss: 28.08.2019. Auflage: 700 Stück, Druck: gemeindebriefdruckerei.de  
Redaktion: Uwe Flick, Doris Fuchs, Barbara

Müller-Scheffsky, Fritz Nolting, Luisa Rippenhausen, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp; Kontakt zur Redaktion per Mail: [bote@matthaeusgemeinde.org](mailto:bote@matthaeusgemeinde.org)  
Titelbild: Lisa Witt



# IM ALTEN ROM ... IN DER MATTHÄUSGEMEINDE

Kaiser Tiberius machte den Kindern der Kinderferienwochen im Juli von Anfang an das Leben schwer. Kaum angekommen, wurden sie versklavt und mussten auf die Gunst des Kaisers in Form von Goldmünzen hoffen. Das große Ziel lautete, zum Bürger Roms ernannt zu werden und alle Annehmlichkeiten (Polster, Trauben, Wein und Schokolade) in Anspruch nehmen zu können. Aber Bürger wurden nur wenige, bis der Kaiser einem Attentat zum Opfer fiel und die Sklaverei vorbei war.

Die 32 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren begegneten in der ersten Ferienwoche nicht nur Kaiser Tiberius, sondern auch einem Legionär, Saulus/Paulus und Pontius Pilatus. Diese hatten ihre eigene Geschichte mit einem Mann namens Jesus erlebt und die Kinder wurden mit Theater, Liedern und tollen Andachten in diese Erlebnisse mit hineingenommen.

Ein unbeugsamer Gallier namens Asterix führte durch die Tage und auch ein Löwe aus den Gewölben des Kolosseums wütete unter der Kirche.

Montag halfen die Kinder Miraculix dabei, seinen Zaubertrank neu



anzumischen – im Südpark waren verschiedenste Zutaten versteckt und der Trank war am Ende durchaus köstlich.

Dienstag ging es zu den römischen Quellen in Senden, die wir aufgrund fehlender Freibad-Sonne lieber im Haltenbad genossen.

Mittwoch gab es viele verschiedene Workshops und neben Schmuck und Bilderrahmen wurden Schwerter, römisches Essen, Sonnenuhren und Brot aus dem Steinofen gefertigt. Beim Juggen konnten sich die Kinder im römischen Kampf beweisen und den Jugg im Mal der anderen Mannschaft platzieren.

Donnerstag kam es zu einem Anschlag auf den Kaiser und der fiese Brutus flüchtete in die Stadt, um dort unterzutauchen. Dank neuester Technik gelang es den Kindern, den fiesen Römer einzukreisen und zur Strecke zu bringen. Jedoch schlugen sich einige Kinder spontan auf seine Seite und mussten die gleiche Strafe erleiden – die Wasserqual!

Am Freitag gab es einen Ausflug in den Kletterwald Haltern, wo in bis zu 10 m Höhe verschiedene Kletter-Parcours allein oder zu zweit bewältigt werden mussten. Anschließend boten wir in der Gemeinde einen Film an und veranstalteten das große Abschlussfest mit den Eltern bei lecker Grillwürstchen und Salaten.

In der zweiten Woche waren endlich einmal die jüngeren Teilnehmer ab 6 Jahren an der Reihe. Von Dienstag bis Donnerstag tauchten sie in das toll dekorierte Rom unter der Kirche ein, aber aufgrund der großen Hitze war auch das Untertauchen im Wasser sehr wichtig.

Auch sie halfen Miraculix beim Zaubertrank und es gab einen Ausflug in den Vierjahreszeitenpark nach Oelde, in dem natürlich das Freibad besonders beliebt war. In Workshops am Donnerstag wurden römische Kirschfladen, schöne Bilder und Holz-Schwerter hergestellt.

Inhaltlich begleiteten uns der Zöllner Zachäus, der Kaiser Tiberius und der Hauptmann und sein Diener. Die Kinder sangen begeistert mit, hatten viel Spaß bei der »Willkommen in Rom«-Show und trotzten beim Wasserbrennball den Temperaturen bis 38°C.

Besonders hervorheben muss man das unermüdliche Team, das nicht nur beim Programm, sondern auch in Kleingruppen, Küchendienst, Kiosk, bei Andachten, Aufbau und Icebreaker-Spielen großen Einsatz zeigte. Es waren zwei tolle Wochen, die nach einer Fortsetzung verlangen. Herzliche Einladung, in den Herbstferien vom 14.-17.10. wieder dabei zu sein!

*Peter Weinekötter*



## ZWEI WOCHEN DÄNEMARK-HIGHLIGHTS

Vom 10.-24.08.2019 haben wir als bunt gemischte Gruppe von 31 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren, einem Mitarbeiter- und einem Kochteam zwei wunderschöne Wochen in der Nähe von Hvide Sande in Dänemark verbracht. In unserem Freizeithaus mitten in den Dünen haben wir bei meist sonnigem und verlässlich windigem Wetter vom ersten Highlight (wir sind angekommen) bis zum letzten Lowlight (wir müssen wieder fahren) viel erlebt.

Dieses Jahr stand die Freizeit unter dem Motto »Limitless«, welches sich nicht nur in einer endlosen Menge an Spaß, guter Gemeinschaft, Action und Anregungen wiederspiegelt hat, sondern auch den roten Faden für die morgendlichen Inputs bildete. So hörten wir

von Gottes endloser Macht, Kreativität und Liebe, uns als Gottes »Limited Edition«, unseren Grenzen und wie wir sie mit Gottes Hilfe überwinden können, Grenzen, die Gott uns steckt, grenzenlose Auferstehung und vielen weiteren Themen. Anschließend tauschten wir uns in Kleingruppen darüber aus. Ein weiteres morgendliches Highlight stellte der von einer Band begleitete Lobpreis dar.

Zwischen Mittag- und Abendessen (auch tägliche Highlights) haben wir den Nachmittag mit Sport, Game-shows und Spielen, kreativen Workshops, am Meer oder mit einigen eher brutalen, aber trotzdem sehr beliebten Runden »British Bulldog« verbracht.

Auch abends zur »Primetime« ging es abwechslungsreich weiter, manchmal lustig, manchmal sportlich – besonders in Erinnerung geblieben sind beispielsweise der Segnungsabend oder der Bunte Abend.

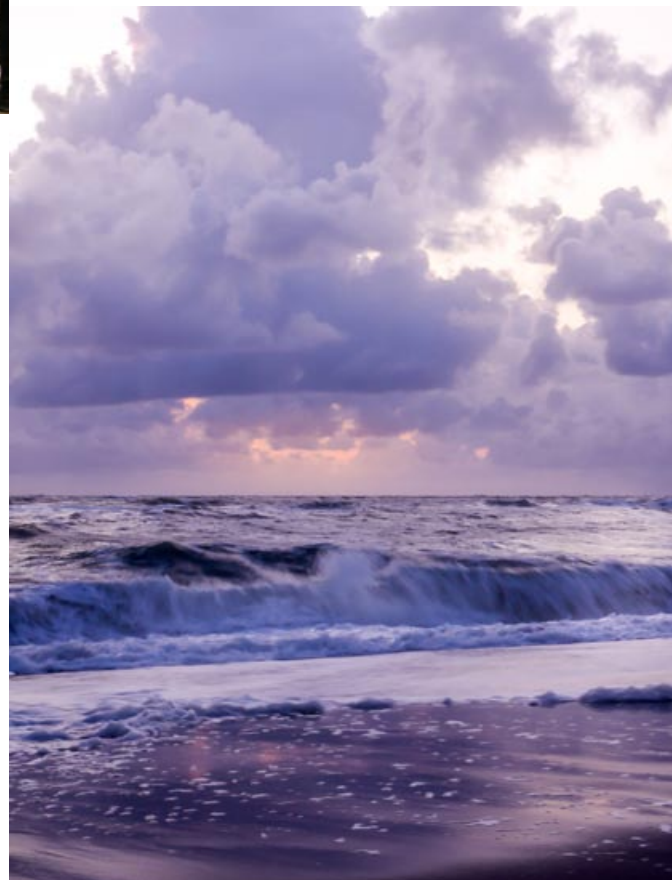
Wem das noch nicht genug Programm war, der konnte zum freiwilligen Frühsport, zur Bibellese oder zum Gebets- und Lobpreis-Opening gehen und während dem Late-Night-Café oder

einfach zwischendurch Karten spielen. Zum Abschluss des Tages hörten wir beim »11forHeaven« noch eine kurze, häufig persönliche Andacht von einem Mitarbeiter oder Teilnehmer.

Doch nicht jeder Tag lief regulär ab und so haben wir unter anderem auch noch nachts die Verbrechergruppe »LeeMattLäss« besiegt, sind nach Hvide Sande gewandert, saßen am Lagerfeuer oder hatten einen Stillevormittag.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es gar nicht so einfach ist, diese zwei intensiven Wochen in ein paar kurzen Sätzen zusammenzufassen, wir aber auf jeden Fall wieder mit lauter Highlight-Erinnerungen zu Hause angekommen sind.

*Lisa Witt*







tag verging, an dem nicht irgendein guter oder schlechter Witz gerissen wurde. Manchmal muss das aber auch sein, wenn einem vom ganzen kreativen Arbeiten der Kopf qualmt. Da freut man sich irgendwann sogar über Aufgaben wie »200 Flyer falten«.

Liebe Gemeinde,  
mein FSJ in der Matthäusgemeinde steht ganz oben auf der Liste der Dinge, die mein Leben bedeutend bereichern haben. Ganz besondere Erlebnisse waren die Freizeiten, durch die ich zwei Länder bereist habe, in denen ich zuvor nicht war. Aber noch viel schöner daran war die intensive Zeit mit den Kindern und Jugendlichen, die ich prägen durfte, die aber auch mich geprägt haben, sowie das Gemeinschaftsgefühl unterhalb der Mitarbeiter\*innen und alle Momente, in denen mir vor Lachen die Tränen kamen.

Humor ist generell eine Stärke der Matthäusgemeinde. Kaum ein Arbeits-

Hallo liebe Matthäusgemeinde,  
ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich hier erleben durfte. Und ich bin unglaublich dankbar, wie herzlich ich aufgenommen wurde und für die Leute, die ich hier kennen lernen durfte. Kein Tag war gleich, aber jeder Tag war schön.

Und weil es so schön war, verlängere ich mein FSJ für einen Monat. Die

Dennoch fand ich es super, wie abwechslungsreich meine Arbeit war und dass ich mich in vielen Dingen ausprobieren durfte und auch dazu ermutigt wurde. Beim Challenge zu predigen hätte ich mir zu Beginn des FSJs jedenfalls nicht vorstellen können.

Auch mein Glaube hat sich in diesem Jahr gefestigt und ich habe in der Matthäusgemeinde ein geistliches Zuhause gefunden. Deswegen bleibe ich auch erst einmal in Münster und studiere Evangelische Theologie. Es ist also kein eigentlicher Abschied, sondern der Beginn eines neuen Kapitels. Ich bin schon sehr gespannt.

Bis bald,

Entscheidung ist relativ spontan gefallen. Aber ich bin mir sicher, dass es eine gute Entscheidung ist.

Zum Einen weil ich sowieso erst ab April 2020 studieren kann und weil die neue FSJ-lerin dann nicht ganz alleine in ihr Gemeindejahr einsteigen muss.

Ich freu mich auf die weitere Zeit!

*Phillip*

## AMTSHANDLUNGEN

Die Namen und Daten bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.

*Die Redaktion*

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten bei den Amtshandlungen nicht einverstanden sein, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären; die Adresse finden Sie auf Seite 19. Der Matthäusbote auf der Homepage enthält keine Amtshandlungs-Daten.



**FRÜHSTÜCKSTREFFEN  
FÜR FRAUEN**

Tomke Weymann/Münster, spricht zum Thema: **Selbstoptimierung(-swahn)**

Samstagsmorgen, 12. Oktober 2019, 9.30 Uhr im Café Hier und Jetzt,  
Bismarckallee 11; Eintritt: 17,- € incl. reichhaltigem Buffet

Eintrittskarten im Vorverkauf bei: Ringold Buchhandlung, Ringoldsgasse 1,  
© 43 323 und Kiosk Pluggendorfer Marktplatz, Scharnhorststr. 49a, © 52 11 04.  
Infos unter: [www.fruehstueckstreffen-ms.de](http://www.fruehstueckstreffen-ms.de)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler,

ab dem 1. Dezember liegt die Ausgabe 1/2020 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir den Matthäusboten kostenlos zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro © 52 39 50. **Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.**

**Einfach per E-Mail bestellen unter: [bote@matthaeusgemeinde.org](mailto:bote@matthaeusgemeinde.org)**

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zu den Angeboten der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen.

## ● Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579 und Peter Weinekötter ☎ 39 57 878

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) *wöchentlich*  
 So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre) *wöchentlich*  
 So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–13 Jahre) in 2 Altersgruppen *wöch.*  
 Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)  
 8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; *nur nach Anmeldung*  
 Do 15.15h Äktschentag (für Grundschulalter) *wöchentl. außer in den Ferien*

## ● Veranstaltungen für Jugendliche/Junge Erwachsene

Kontakt: Christian Jünner ☎ 01522-96 43 856

- Mi 17.00h Jugendhauskreis »(Sc)H(m)auskreis« (ab 14 Jahre) *wöchentlich*  
 Fr 16.00h Kreativ 18;20 Kreativangebot für Junge Erwachsene und Interessierte *letzter Freitag im Monat 27.9., 25.10., 29.11. etc.*  
 Fr 18.00h Jugendhauskreis »Die Schnüffler« (ab 16 Jahre) *wöchentlich*  
 Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) *20.9., 11.10., 8.11. etc.*  
 So 18.00h Challenge Lobpreisgottesdienst (ab 12 Jahre) *8.9., 6.10., etc.*  
 So 19.00h Abend\*Mahlzeit, Gemeindehaus (18–35 J.) *14-tägl. 1.9., 15.9. etc.*  
 Mo–Do Hauskreise für Junge Erwachsene *nach Absprache, Kontakt: Svenja Blazcek, svenja.blazcek@gmx.net*

## ● Sonstige Treffen

- Di 19.00h 1/3 Männerstammtisch, Kneipe Sentruper Höhe, Waldeyer Str. 81 *1. und 3. Di. im Monat 3.9., 17.9., 1.10. etc.*  
 Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei *2. Di. im Monat 10.9., 8.10., 12.11. etc.*  
 Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus: ab 15.00h Café, ab 16.00h Vortrag *1. Mittwoch im Monat 4.9., 2.10., 6.11., 4.12. etc.*  
 Do 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus *wöchentlich*  
 Fr 18.00h Bibelabend Farsi-Deutsch mit anschließendem Imbiss, Gemeindehaus, *14-täglich, Kontakt: S.Lennert@gmx.de*  
 Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren, *2. Freitag im Monat 13.9., 11.10., 8.11., 13.12. etc., Kontakt: Rüdiger Weinnoldt, weinnoldt@web.de*  
 So 9.45h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei *wöchentlich*

## ● Hauskreise

Kontakt: Rosi Jung ☎ 26 45 86 und Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 12 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt.

Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen

## KONTAKTE



PFARRER	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 volker.roggenkamp@matthaeusgemeinde.org	52 53 86
REFERENT MATTHÄUS FÜR KINDER	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org	39 57 878
REFERENT F. JUGEND- LICHE U. JUNGE ERW.	Christian Jünner, Büro: Antoniusstr. 32 christian.juenner@matthaeusgemeinde.org	01522-96 43 856
REFERENT FÜR KONFIRMANDENARBEIT	Benjamin Nowak, Büro: Antoniusstr. 32 benjamin.nowak@matthaeusgemeinde.org	0163-91 59 389
ORGANISTIN	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Bürozeiten: <i>Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr</i> gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	52 39 50 Fax 52 09 899
Bankverbindung Gemeinde	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 BIC: GENODED1DKD / KD-Bank	
Internetseite:	<a href="http://www.matthaeusgemeinde.org">www.matthaeusgemeinde.org</a>	
Kindergarten	Leiter Benjamin Remmers, Antoniusstr. 32 ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de	52 36 50
Förderverein	Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V. foerderverein@matthaeusgemeinde.org	89 70 16
Bankverbindung Förderverein	IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10 BIC: WELADED1MST / Sparkasse Münsterland Ost	

## GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

- So 10.00 Uhr** Gottesdienst, Kirche  
Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche  
Minigottesdienst (3–6 J.), Kindergarten  
Gottesdienst Nitros (6–13 J.) in 2 Altersgr., Gemeindehaus
- So 18.00 Uhr** Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat, Kirche  
**Abendmahl** morgens 1. Sonntag im Monat mit Wein und 3. Sonntag mit Traubensaft; abends 2. und 4. Sonntag mit Traubensaft
- So 18.00 Uhr** Challenge Lobpreisgottesd., 1. Sonntag im Monat, Großer Saal  
**Do 10.00 Uhr** Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

## WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

- 4. September** Matthäus am Mittwoch, Café: ab 15 Uhr, Thema: 16 Uhr (auch am 2.10., 6.11., 4.12.)
- 8. September** Angebot der Segnung nach dem Gottesdienst, 11 Uhr (auch am 13.10., 10.11., 8.12.)
- 8. September** Challenge Lobpreisgottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr (auch am 6.10.)
- 12. September** Infoabend zur Presbyterwahl für mögliche Kandidatinnen und Kandidaten mit Superintendent Ulf Schien, Großer Saal, 19.30 Uhr; Anmeldung bitte an Volker Roggenkamp
- 13.–15. September** Persisch-Deutsche Begegnungsfreizeit in Versmold
- 21. September** Mitarbeiter-Party, Großer Saal, 19.30 Uhr; Anmeldung bitte bei [volker.roggenkamp@matthausgemeinde.org](mailto:volker.roggenkamp@matthausgemeinde.org)
- 29. September** Familiengottesdienst, Kirche, 10 Uhr
- 14.–17. Oktober** Kinderferienwoche für 8–12Jährige, Anmeldung erforderlich
- 17. Oktober** HOME-Gottesdienst, Jovel, 19.30 Uhr
- 5. November** G20 Mitarbeitenden-Abend, Großer Saal, ab 19 Uhr gemeinsames Abendessen, 20 Uhr Themen
- 24. November** Gemeindeversammlung zur Presbyterwahl mit Infos zur Kandidatenfindung, Wahlberechtigung, Ablauf der Wahl etc., Kirche, 11.30 Uhr
- 29. November** Adventsandacht, Kirche, 19 Uhr (auch am 6.12., 13.12., 20.12.)
- 1. Dezember** Familiengottesdienst, Kirche, 10 Uhr

**alle Termine auf:** [matthaeusgemeinde.org/kalender](http://matthaeusgemeinde.org/kalender)

**und im Newsletter:** [bestellen auf matthaeusgemeinde.org/aktuelles-termine/newsletter.html](http://bestellen.auf.matthaeusgemeinde.org/aktuelles-termine/newsletter.html)